

Rede von Herrn Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Empfangs zur Vollendung des 70. Lebensjahres von Herrn Kreistagsabgeordneten Rudolf Finke am 05.05.2006

Es gilt das gesprochene Wort!

Verehrte Gäste,
sehr geehrte Frau Finke, lieber Rudolf Finke,

Leben bedeutet Veränderung, Zeit hinterlässt Spuren und Alter erzählt Geschichten.

Sie, lieber Herr Finke, haben vor zwei Tagen Ihren 70. Geburtstag vollendet und ich bin sicher, heute werden wir auch einige von den Geschichten hören, die Ihr Leben für Sie geschrieben hat.

Wir blicken aber nicht nur zurück auf Ihren 70. Geburtstag, sondern auch auf über 30 Jahre kommunalpolitisches Engagement im Rhein-Sieg-Kreis.

Meine Damen und Herren, der runde Geburtstag von Herrn Finke ist daher auch Anlass für den Rhein-Sieg-Kreis – für Kreistag und Verwaltung –, um gemeinsam mit der FDP-Kreistagsfraktion Glück zu wünschen und Dank zu sagen.

Ich freue mich, dass zahlreiche Gäste unserer Einladung gefolgt sind, um Ihnen zu Ihrem Ehrentag zu gratulieren. *(hier dann namentliche Begrüßung einiger Gäste – siehe Zusagenliste)*

Natürlich darf an einem solchen Tag ein Rückblick auf die Stationen Ihres politischen Lebens nicht fehlen. Ich beginne mit dem Jahr 1979. Schon lange Jahre als Ortsvorsitzender der FDP-Niederkassel ehrenamtlich auf kommunalpolitischer Ebene tätig, haben Sie in diesem Jahr erstmalig die Bühne der Kreispolitik betreten. Seit über 25 Jahren im Kreistag, haben Sie an über 100 Sitzungen teilgenommen und Ihre Kenntnisse und Erfahrung in zahlreichen Ausschüssen und Gremien eingebracht. Von Beruf Fluglotse waren und sind Sie prädestiniert für den Planung und Verkehrsfragen.

Ich will aber auch nicht unerwähnt lassen, dass Sie sich als Mitglied der Gleichstellungskommission seinerzeit maßgeblich dem Thema Frauengleichstellung gewidmet haben. Ein Mann also, der die Zeichen der Zeit schon früh erkannt hat; heute wird ja so manchem Mann Angst und Bange, wenn er sieht, wie sich der Anteil der Mitarbeiterinnen in verantwortungsvollen Positionen in der Kreisverwaltung weiterentwickelt hat.

Zehn Jahre lang, von 1989 bis 1999, waren Sie, Herr Finke, stellvertretender Landrat des Rhein-Sieg-Kreises. Repräsentant unseres Kreises, als Vertreter von Ehrenlandrat Dr. Möller. Engagiert, mit einem offenen Ohr für Probleme jeglicher Art und mit Anteilnahme, so haben Kreistag, Verwaltung und natürlich unsere Bürgerinnen und Bürger Sie schätzen gelernt und in guter Erinnerung behalten.

1989 fiel auch die Mauer und der Weg wurde frei für die deutsche Einheit.

Die Öffnung der Grenzen der DDR und die nachfolgende Wiederherstellung der Einheit Deutschlands brachten auch für den Rhein-Sieg-Kreis neue Aufgaben, die sich aus unserer staatsbürgerlichen Verantwortung heraus ergaben. Damals hat der Rhein-Sieg-Kreis (mit Oberkreisdirektor Dr. Walter Kiwit als Verwaltungschef) den Landkreis Potsdam durch umfangreiche personelle und materielle Hilfe beim Aufbau einer demokratischen und rechtsstaatlichen Verwaltung maßgeblich und erfolgreich unterstützt.

Verwaltung und Politik haben an einem Strang gezogen, bis der Landkreis Potsdam - sicherlich als einer der ersten Kreise in den neuen Bundesländern - mit einer vergleichbar modernen Verwaltung auf eigenen Füßen stand. Hier hat Rudolf Finke wieder einmal Lotsendienste übernommen: Zusammen mit Dr. Möller und Dr. Kiwit, zusammen mit Kurt Müller und Heinz Josef Nüchel, hat er viel Zeit, Idealismus und persönlichen Einsatz investiert zum Wohle unseres vereinigten Vaterlandes.

Das haben wir nicht vergessen. 1994 sind Sie für Ihr kommunalpolitisches Engagement bereits mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Meine Damen und Herren, welche Eigenschaften muss jemand mitbringen, um wie Rudolf Finke jahrzehntelang auf dem politischen Parkett zu bestehen?

Von sich selbst sagt er, er wolle mitreden und mitgestalten. Das sind schon mal gute Grundvoraussetzungen. Konzentrationsfähigkeit und Konfliktbereitschaft gesellen sich dazu, so konnten wir es vor zwei Tagen in der Zeitung nachlesen. Beides braucht man sicherlich, um gerade als Fraktionsvorsitzender einer „kleineren“ Partei eigene Positionen zu kennen, festzuschreiben und auch zu behaupten. Seit zwei Jahren steuert Rudolf Finke seine Mannschaft sicher mit Selbstverantwortung und mit dem notwendigen Selbstbewusstsein.

Lieber Herr Finke, in über 25 Jahren als Kreistagsmitglied haben Sie die gute Entwicklung des Rhein-Sieg-Kreises durch Ihr politisches Engagement mitgetragen. Meinen Dank für Ihre Arbeit verbinde ich nochmals mit den allerbesten Wünschen zu Ihrem 70. Geburtstag. Für das kommende Jahrzehnt wünsche ich Ihnen, dass Ihr Lebensentwurf auch weiterhin gelingen mag. Ich wünsche Ihnen Kraft und Ausdauer, Gesundheit Optimismus und die Unterstützung von Familie und Freunden.